Zeitschrift: Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art
Herausgeber: Visarte Schweiz
Band: - (1922)
Heft: 2-4

Artikel: Ermunterungspreise
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-624506

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Kunststipendiaten 1922.

Der Bundesrat bewilligte auf Antrag der eidgenössischen Kunstkommission folgenden Bewerbern *Kunststipendien: Maler:* Gustav Barraud (Genf), Walter Clénin (Wabern bei Bern), René Dinant (Genf), Arnold Brügger (Meiringen), Gualtiero Colombo (Lugano), Paul Mathey (Genf), Henri Meylan (Sentier), Rudolf v. Stürler (Adelboden), Paul Wyss (Basel), Eduard Bick (Zürich). — *Graphiker:* Fritz Pauli (Zürich), Eugen Zeller (Hirzel). — *Bildhauer:* Mario Bernasconi (Pazalto), Paul Baud (Genf), Anna Wermuth (Burgdorf).

Ermunterungspreise.

Die *eidg. Kommission für angewandte Kunst* beantragt, für dieses Jahr von der Gewährung von Stipendien abzusehen, dagegen aus dem Kredit für angewandte Kunst einen Betrag von 3500 Fr. für Ermunterungspreise in der Höhe von 300 bis 600 Fr. zu verwenden. Der Bundesrat hat diesen Antrag gutgeheissen. Von 23 Bewerbern wurden folgende sieben mit Preisen bedacht: 1. Marie Kocan, Stickerin in Ringgenberg (Bern) 500 Fr.; 2. Albert Lothar, Glasmaler (Basel) 600 Fr.; 3. Germaine Glitsch, Emailmalerin (Genf) 600 Fr.; 4. Walter Käch, Graveur, in München 400 Fr.; 5. Werner Morf, Lithograph (Zürich) 300 Fr.; 6. Percival Perret, Dekorationsmaler (Genf) 600 Fr.; 7. Juliane Vautier, Weberin (Lausanne) 500 Fr.

Wettbewerbe.

Der *Stadtrat von Zürich* eröffnete zur Erlangung von Entwürfen für eine *Wand-* und eventuell *Deckengewölbemalerei* in der Vorhalle und im Vestibül des Erdgeschosses im Amtshaus I (ehemaliges *Waisenhaus)*, Zürich 1, einen beschränkten Wettbewerb unter in Zürich wohnhaften Künstlern. Das Preisgericht bestand aus Stadtrat U. Ribi, Vorstand des Bauwesens III, als Vorsitzendem, Stadtrat Dr. Häberlin, Vorstand des Gesundheitswesens, Stadtbaumeister Herter und den Malern Righini und Lüssi. Es wurde beschlossen, dem Stadtrat den Entwurf von *A. Giacometti* zur Ausführung zu empfehlen. Die 6 eingegangenen Entwürfe gelangten im Kunstgewerbemuseum Zürich zur öffentlichen Ausstellung.